



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

LII. Markgraf Friedrich verleiht eine Kalbuische Hufe zu Tangermünde, am
17. September 1423.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

LI. Markgraf Friedrich verleiht Hans Schulz, Bürger zu Tangermünde, die Holzungsgerechtigkeit in der Tanger, am 16. September 1423.

Wir fridrich etc. Bekennen offenlich mit difem brieve fur vns vnd alle vnser erben, das wir vnserm getruwen hennygen Schulten, burger zu Tangermunde, von besundern gnaden vnd getrewer dienst willen, die er vns vnd den vnsern, von vnsern wegen oft williglich getan hat vnd hinfur wol getun mag, recht vnd redlichen uerliehen vnd Im gegunnet haben, das er brennholcz, czu seinem vnd seines hawwles notdurfft vngeuerlichen, in der Tanger nach anweisung vnd mit wissen vnfers holzmeisters daselbst, sin lebtag hawen sol vnd mag, doch vns an vnsern pawholczern daselbst vnshedlichen, vnd uerleihen dem obgenannten hennyng schulten solich brennholcz sin lebtag, incraft dits briefts mit vnserm anhangenden Insigel uerfigelt, der geben ist zcu Arnborg, feria quinta post Exaltacionis sancte crucis, Anno domini etc. XXIII.

R. Ortel von Czemen.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche.

LII. Markgraf Friedrich verleiht eine Kalbuische Hufe zu Tangermünde, am 17. September 1423.

Item mein her hat hantzzen von Gere, hantzzen von Gere Seligen Sone, gelihen sein gerechtikeit, die er czu leihen hat an einer kalbuyschen hufe, gelegen bey Tangermund, daruber sich doch henning schult, sein vormund, eigentlich erfahren hat vnd ein brieff dar uber nemen sol. Actum Arnburg, feria sexta post exaltacionis crucis, Anno domini etc. XXIII.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 22.

LIII. Markgraf Friedrich bestätigt dem Johannisstifte auf dem Schlosse zu Tangermünde die dortige Marien-Capelle zu der Klausen und trifft Anordnungen über deren Verwaltung, am 15. Dezember 1423.

Wir Friderich, von gotes genaden Marggraff zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzcammerer vnde Burggraff zu Nuremberg, Bekennen vnd thun kunt offentlig mit dießem brieff allen den, dy In sehen odder horen lesen. Als die gottliche Barmhertzigkeit, in der eren vnde wirdikeit seiner werden muter der Juncfrouwen Marie hatt lassen scheynen neuwe genade zu der Clusen bynnen der Feltmark vor vnser Stadt Tangermunde vff der Elbe, des Stiffes Halberstad gelegen, da in der ere des almechtigen gotes vnde desselben seiner benedieten